

Krankheit verstehen. Ursachen erkennen.

Ein Bericht über Möglichkeiten und Chancen der Farbpunktur nach Peter Mandel.

Wir leben in modernen Zeiten, in einer Kultur, die uns eine bestmögliche medizinische Versorgung bietet. Dennoch sind wir noch nicht gefeit gegen eine Vielzahl von Erkrankungen.

Anders als die Schulmedizin, gibt sich die ganzheitliche Medizin nicht mit der Behandlung von Symptomen zufrieden. Wir befürworten Linderung, wir interessieren uns aber insbesondere für das WARUM. Warum wird der Mensch krank? Warum treten beim einen gerade diese und beim anderen ganz andere Symptome und Krankheitsbilder auf? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, möchten wir Patienten sensibilisieren, nach innen zu horchen und ein Gefühl dafür zu entwickeln, warum der Körper STOPP (= Symptom/Krankheit) signalisiert. Dabei unterstützen wir ihn.

Fast immer wenn Beschwerden auftreten, haben wir ein Signal übersehen - ein Signal aus unserem Inneren, denn Krankheit entsteht selten auf Körperebene. Wesiack [1] (1974, S. 34) geht davon aus, dass die Heilkunde der Hippokratiker bereits mit vollem Recht psychosomatisch genannt werden konnte. Diese Sichtweise war lange Zeit kein Bestandteil der modernen Medizin, inzwischen schließt sich die wissenschaftliche Medizin dieser Betrachtung nach und nach an. Psychosomatik bedeutet, ein seelisch-mentales Problem beeinträchtigt den Körper. Betrachtet man die Ursache von Krankheit aus dieser Perspektive, was könnte dann naheliegender sein, als auch den Heilungsimpuls bei der Ursache anzusetzen? Es gibt zahlreiche Methoden, die mit diesem Ansatz arbeiten, eine davon ist die

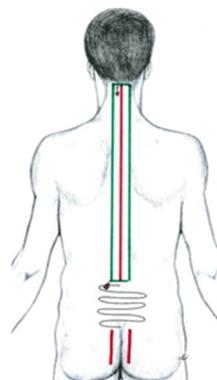
Farbpunktur (Colorpuncture) nach Peter Mandel.



Farbpunktur ist eine Methode der Esoterischen Medizin. Sie geht davon aus, dass die Verständigung der Zellen untereinander mittels Licht erfolgt. Licht ist eine Form der elektromagnetischen Schwingung, wobei Farben die verschiedenen Schwingungsfrequenzen darstellen. Das Farblicht wird über Hautzonen und Akupunkturpunkte in den Körper eingeschleust. Diese Weiterentwicklung der herkömmlichen Akupunktur gleicht einem Kommunikationsnetz: Über das Lichtleitsystem des Körpers (ähnlich der Meridiane) wird durch Schwingungsenergie dort eine ausgleichende Informationsregulierung bewirkt, wo die Ursache einer Belastung zu finden ist. Das heißt, Blockaden, die körperliche oder seelische Beschwerden (Schmerzen, Stress, Organbeschwerden...) hervorrufen, können gelöst werden, der Energiefluss kann sich neu ordnen und die Zellen können in ihren ursprünglichen harmonischen Zustand zurückkehren. Es gilt, den Menschen in seiner ganzen Dimension mit Körper, Seele und Geist zu begreifen.

Die zahlreichen Therapiesequenzen umfassen eine große Bandbreite von Behandlungsmöglichkeiten. Die Behandlung erfolgt mit geschliffenen und auf die jeweilige Nanometerzahl eingestellten Farbglassprismen, die in einen Stift eingesetzt werden. Der Therapeut wählt Farben und Behandlungszonen entsprechend der individuellen "Fehlregulation" aus, z. B. Infrarot, wenn eine Schmerztherapie durchgeführt wird.

Farbpunkturgerät und Behandlungsbeispiele



Farbpunktur wird von Ärzten, Heilpraktikern und Therapeuten im In- und Ausland (Europa, USA, Australien und Asien) angewandt. Sie verbindet alte östliche Heilweisen mit moderner westlicher Medizin und ist aufgrund der völlig schmerzfreien Anwendung (keine Nadeln) auch für Kinder bestens geeignet. Wegen ihrer regulativen Wirkung ist die Farbpunktur außerdem eine ideale Maßnahme zur Krankheitsvorbeugung.

Farbpunktur kann eine hilfreiche Ergänzung oder eine Alternative zu psychotherapeutischen Methoden sein. Peter Mandel bezeichnet die von ihm entwickelten Konfliktlösungs-Therapien, die eingesetzt werden, wenn festgefahrene Verhaltensmuster erreicht werden sollen, als "nonverbale Psychotherapie". Er erforscht seit Mitte der 60er Jahre in Zusammenarbeit mit Universitäten und Wissenschaftlern neue Behandlungsmethoden und entwickelt diese ständig weiter.